



AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN

Göttingen, den 14. Februar 2017

Wozu geisteswissenschaftliche Forschung?

Öffentliche Podiumsdiskussion anlässlich des 100jährigen Bestehens von „Germania Sacra“

GÖTTINGEN. Zum 100jährigen Bestehen der „Germania Sacra“ richten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forschungsprojekts der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen am **24. Februar 2017** eine internationale Tagung aus. Dabei wird es neben dem fachspezifischen Programm auch eine öffentliche Veranstaltung geben, bei der es um die grundsätzliche Frage nach der Zukunft der geisteswissenschaftlichen Forschung geht. Namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden mit der Niedersächsischen Ministerin für Wissenschaft und Kultur, **Dr. Gabriele Heinen-Kljajić**, in einer **öffentlichen Podiumsdiskussion** über Perspektiven der geisteswissenschaftlichen Forschung und über zukunftsweisende Forschungsformate sprechen. Die Podiumsdiskussion „Wozu geisteswissenschaftliche Forschung? – Perspektiven für die Zukunft“ findet im Tagungs- und Veranstaltungshaus **„Alte Mensa“**, Wilhelmsplatz 3, im Adam-von-Trott-Saal statt und beginnt **um 19 Uhr**.

Die Veranstaltung wird mit Grußworten von Prof. Dr. Ulrike Beisiegel (Präsidentin der Universität Göttingen) und Prof. Dr. Andreas Gardt (Präsident der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen) eröffnet.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Podiumsdiskussion:

Prof. Dr. Ruth Florack (Universität Göttingen)

Prof. Dr. Thomas Kaufmann (Universität Göttingen)

Prof. Dr. Brigitte Reinwald (Universität Hannover)

MODERATION: Prof. Dr. Hedwig Röckelein

Die „Germania Sacra“ ist ein auf europäischer Ebene einzigartiges Forschungsprojekt, das sich mit der Geschichte der Bistümer, Stifte und Klöster im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation beschäftigt. Paul Fridolin Kehr (1860–1944) gründete es 1917 am Kaiser-Wilhelm-Institut für deutsche Geschichte in Berlin. Nach dem Zweiten Weltkrieg wechselte die „Germania Sacra“ zweimal ihre institutionelle Zugehörigkeit: 1956 wurde das Forschungsvorhaben an das neu gegründete Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen übertragen. Seit 2008 betreut die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen das Projekt.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.germania-sacra.de>

Kontakt:

Adrienne Lochte,
Tel.: 0551/39-5338;
E-Mail: alochte1@gwdg.de